

— KRÜML

MAGAZIN DER KATHOLISCHEN JUNGSCHAR KÄRNTEN



03 2016|17



ICH BIN DA.FÜR



Im März stehen die Pfarrgemeinderatswahlen an. Ich bin selber vor fünf Jahren gefragt worden, ob ich im Pfarrgemeinderat mitarbeiten möchte und ließ mich zur Wahl aufstellen. Seitdem verrete ich die Anliegen der Kinder und Jugendlichen in unserer Pfarre durch meine Tätigkeit im Pfarrgemeinderat. Heuer werde ich mich auch wieder aufstellen lassen und motiviere auch andere aus meiner Pfarre mitzumachen. Es ist immer leichter, wenn viele Menschen sich für den Glauben stark machen und sich für religiöse Angelegenheiten einsetzen. Miteinander den Glauben spürbar machen, dafür stehe ich. Vor allem den Kindern in der Jungschar und den Minis möchte ich christliche Werte weitergeben und vermitteln. Ich bin fest davon überzeugt, dass wenn ich den Glauben vorlebe und selbst christlich handle, der Funke auf unsere Kinder und Mitmenschen überspringt. Natürlich ist dies nicht immer leicht und man stößt dabei immer wieder an seine eigenen Grenzen. Genau darin liegt die Herausforderung. So hoffe ich, dass sich wieder viele Menschen in den Pfarren dieser Herausforderung stellen. Vielleicht bist gerade DU in deiner Pfarre gefragt, die Anliegen der Jungschar oder Minis im Pfarrgemeinderat zu vertreten. Trau dich und arbeite an einer lebendigen Kirche mit.

Kerstin Zettauer

Kerstin Zettauer

2. Vorsitzende der Katholischen Jungschar Kärnten



Die Sternsingeraktion 2017 ist erfolgreich abgeschlossen. Mit viel Elan haben sich um den Jahreswechsel wieder tausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Weg gemacht und den Menschen in Kärnten den Segen für das neue Jahr gebracht. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Aktiven in den Pfarren bedanken. Mein Dank gebührt auch den zahlreichen SpenderInnen. Eine Million Menschen in den Ländern des globalen Südens erhalten durch die Sternsingeraktion die Chance auf ein würdevolles Leben.

Ein Leben in Würde für alle Menschen auf unserem Planeten bedarf einer solidarischen Welt. In unserer ganzjährigen Bildungsarbeit mit Jungschar- und Minigruppen, Firmgruppen und Schulklassen greifen wir auf unterschiedliche Weise das Thema der globalen (Un)Gerechtigkeit auf. Welche Rahmenbedingungen in unserer Welt führen dazu, dass die Schere zwischen arm und reich immer größer wird? Noch wichtiger ist jedoch die Frage, was jede/r Einzelne von uns zu einer gerechteren und friedvolleren Welt beitragen kann. Ein afrikanisches Sprichwort sagt, dass viele kleine Schritte an vielen kleinen Orten das Gesicht der Welt verändern können. Dazu wollen wir mit unserer Bildungsarbeit motivieren und Mut machen.

In wenigen Wochen feiern wir das Osterfest. Uns allen wünsche ich Mut und Kraft für die Auferstehung einer gerechteren Welt.

Anneliese Michael

Mag.^a Anneliese Michael

Projektreferentin der Dreikönigsaktion

Impressum und Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaberin und Herausgeberin | Diözese Gurk,
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W.,
Diözesanleitung der Katholischen Jungschar Kärnten
Redaktionsleitung | Martina Erlacher
Inhaltliche Verantwortung | Katholische Jungschar Kärnten
Grundlegende Richtung | Kommunikationsorgan
der Katholischen Jungschar Kärnten
Erscheinungsweise | 4 Ausgaben im Jahr im
Verlags- und Herstellungsort 9020 Klagenfurt a. W.
Herstellung | Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen
Seelsorgeamtes der Diözese Gurk, 9020 Klagenfurt a. W.
Fotos und Bildrechte | Titelfoto: pixabay.com | Wenn nicht
eigens vermerkt: Archiv der Katholischen Jungschar Kärnten.
Die Texte sind unter der Creative-Commons-Lizenz:
Namensnennung – nicht kommerziell – Weitergabe unter
gleichen Bedingungen lizenziert. Weitere Infos unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/de>

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

FSC® zertifiziert und ausgezeichnet mit dem Blauen
Umweltengel und EU Ecolabel.



STERNSINGERAKTION 2017



Foto: Gerhard Kampitsch

RÜCKSCHAU SENDUNGSFEIER, AKTION, DANKEFEST



FÜR EUCH AUF DRAHT

TEAM DER KATHOLISCHEN JUNGSCHE KÄRNTEN



Angelika Struckl
Mitglied Vorstand



Mag. Corinna
Angela Saiwald
Mitglied Vorstand



Rosette Gerges
Mitglied Vorstand



Martina Erlacher
1. Vorsitzende



Kerstin Zettauer
2. Vorsitzende



Nora Maria
Wilhelmer
3. Vorsitzende



Mario Pichler
Mitglied Vorstand



Alexandra Praster
Mitglied Vorstand



Kerstin
Holdernig, BEd
Diözesanreferentin



Mag. Stefanie
Eva-Maria
Stathopoulos-Dohr
Bildungsreferentin
Dreikönigsaktion



Andrea Lepuschitz
Katholische Jungschar/
Katoliška otroška
mladina



Diakon Mag.
Karlheinz Josef Six
Geistlicher Begleiter



Franziska Scheicher
Organisations-
sekretärin



Mag. Anneliese
Michael
Projektreferentin
Dreikönigsaktion

KA.KJS@KATH-KIRCHE-KAERNTEN.AT



Foto: Katholische Jugend

KINDER / JUGENDLICHE - THEMA IM PGR?



„Da werden Kinder zur Erstkommunion vorbereitet, das Fest wird gefeiert und ein paar Wochen später sind die für die Kinder reservierten Kirchenbänke wieder leer. Oder die Firmlinge – ein halbes Jahr lang leben sie mit der Pfarre mit, gestalten die Rorate-Messe, Kreuzwegandachten uvm. und sobald die Firmung vorbei ist sind sie wieder weg.“ Kommen ihnen diese Wahrnehmungen bekannt vor? Woran kann es liegen, dass sich Kinder und Jugendliche nicht regelmäßig bei unseren Gottesdiensten heimisch fühlen? Die Grundfrage, die sich PfarrgemeinderätInnen stellen müssen, ist prinzipiell diese: Wollen wir in unserer Pfarre etwas für Kinder und Jugendliche tun, weil wir ihnen Beheimatung bieten wollen, weil sie uns wichtig sind – oder damit am nächsten Sonntag die ersten Reihen der Kirche mit ihnen gefüllt sind? Verstehen sie mich bitte nicht falsch, natürlich wäre und ist es schön, wenn sich die Gemeinde am Sonntag versammelt und einen Spiegel der Menschen in unserer Pfarre bietet, also ein Miteinander von jung und alt darstellt. Aber der sonntägliche Besuch ist sozusagen die „Kür“ am Ende und nicht das Pflichtprogramm am Anfang. Im Blick auf Kinder und Jugendliche müssen wir VertreterInnen der Generation 40+ und aufwärts ein Umdenken lernen. Die Zeit der Sakramenten-vorbereitung sollte als Begleitung gesehen werden, bei der die Kinder und Jugendlichen ein Stück Pfarre erleben und kennen lernen können. Hier wird etwas ausgesät, was vielleicht und hoffentlich einmal Frucht trägt – Garantie dafür gibt es aber keine. Es ist daher meiner Ansicht nach wichtig, dass es im Pfarrgemeinderat Menschen gibt, die immer wieder daran erinnern, diese ausgesäten Keime durch „Düngen“ zum Reifen zu bringen. Wir brauchen Menschen, die die Kinder und Jugendlichen der Pfarre nicht aus den Augen verlieren, die sagen, dass sie da.für sind, dass Kinder und Jugendliche erwartungslos aber dafür von Herzen von der Pfarre eingeladen werden.

Mag. Maximilian Fritz

Kontakt:

Referat für Pfarrgemeinden
maximilian.fritz@kath-kirche-kaernten.at
0676 8772 2110

SPRACHROHR SEIN



Am 19. März 2017 werden in den Kärntner Pfarren Pfarrgemeinderatswahlen (PGR) abgehalten. Vielfach wird auch bei diesen Wahlen wieder die Sorge um die jungen Menschen stark artikuliert: Wie finden wir zu den Jugendlichen? Wie können wir sie gewinnen oder beteiligen?

Die PGR-Wahl ist eine gute Möglichkeit, Jugendliche an der Pfarre zu beteiligen, das Thema Jugend im PGR zu verankern und den Beteiligungsstil der Pfarre weiterzuentwickeln. Ob und wie sich Jugendliche in der Pfarre beteiligen können, hängt aber von der konkreten Situation ab. Hier sollte sich die Pfarrgemeinde die Frage stellen: Welche Inhalte und Organisationspunkte wollen wir in der nächsten PGR-Periode in den Vordergrund stellen? Wie interessant ist unsere Pfarre für unsere Jugendlichen wirklich? Im weiteren Schritt ist es wichtig, dass der PGR für jugendgerechte Rahmenbedingungen sorgt. Nicht die jungen Menschen selber müssen sich vorrangig für ihre Beteiligungsmöglichkeiten einsetzen, sondern in erster Linie muss die wirkungsmächtigere (erwachsene) Seite eine Anlaufstelle für das Engagement junger Menschen schaffen. Um Jugendliche in die Pfarrarbeit einbinden zu können braucht es ein Sprachrohr, das ihre Interessen und Anliegen im PGR artikulieren und einbringen kann. Wenn es in einer Pfarre keine Jugendlichen gibt, die sich selbst im PGR aufstellen ist es wichtig, dass es dennoch ein solches Sprachrohr im PGR gibt.

Wie kann ich mich also selbst für die Interessen der Jugendlichen beteiligen oder wie kann ich mich für ein solches Sprachrohr stark machen?

Wenn man sich „beRUFEN“ fühlt und meint, dass man selbst diese Person sein kann, dann kandidiert am besten selbst für den Pfarrgemeinderat. Hier hat man den Vorteil, dass man sich direkt für die Interessen einsetzen kann.

Peter Artl

Kontakt:

Referat für Jugendpastoral – Katholische Jugend Kärnten
peter.artl@kath-kirche-kaernten.at
0676 8772 2461

OSTERN ... FASTEN, NEUANFANG, BLÜHEN, OSTEREIER, KREUZ

VIELE BEDEUTUNGEN - EIN FEST

 1,5 Stunden

 ab 8 Jahren

HINTERGRUND

Mit dem Frühjahr und dem Wiedererwachen der Natur kommt für uns ChristInnen das bedeutendste Fest unserer Glaubensgemeinschaft, nämlich Ostern – die Auferstehung Jesus Christus. Bevor wir Ostern feiern, blicken wir auf unser eigenes Leben, nehmen uns Zeit für uns und Gott und verzichten auch beim Essen auf das Eine oder Andere, denn es ist die Fastenzeit. 40 Tage dienen der Vorbereitung auf Ostern.

Auch in der Jungschargruppe ist Ostern ein zentrales Thema. Um die Fastenzeit und Ostern spielerisch und kreativ aufzuarbeiten, dient die folgende Gruppenstunde.

Downloads

Mehr dazu findet ihr auf unserer Website www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar unter „Werkbrief“, „Downloads zum Werkbrief“ oder mit diesem QR-Code.

Osterrätsel
Aktionskarten



EINSTIEG

Material: CD-Player, viel Platz

Begrüßung durch die/den GruppenleiterIn

Eine Gruppenstunde mit einem Spiel zu beginnen, bei dem sich die Kinder bewegen hat viele Vorteile: Viele Kinder kommen aufgekratzt zur Gruppenstunde, da sie etwa aus der Schule kommen, in der sie Stunden lang still sitzen mussten. Sie hatten einfach noch keine Zeit sich körperlich zu betätigen. Durch das bewegte Spiel können die Kinder ihrer Energie freien Lauf lassen. Danach sind sie bereit, sich intensiver mit dem Thema der Gruppenstunde auseinander zu setzen. Außerdem ist eine spielerische Hinführung auf das Thema viel spannender als einfach nur etwas zu Erzählen. Mache in deinem Gruppenraum genügend Platz, damit sich alle frei bewegen können. Bereite einen CD-Player mit fröhlicher Musik vor. Alle Kinder bekommen die Aufgabe durch den Raum zu laufen. Wenn die Musik aussetzt, nennst du als GruppenleiterIn eine Situation/ Begebenheit, welche die Kinder darstellen sollen. Ist das allen gelungen, läuft die Musik weiter und es kommt zur nächsten Aufgabenstellung.

Mögliche Aufgaben:

- wie die Sonne strahlen
- den Stein vom Grab wegrollen
- einen Luftsprung machen
- die Buchstaben des Wortes „Freude“ nachstellen
- Ostereier ausblasen
- wie ein Schmetterling fliegen
- Ostereier suchen
- Einzug in Jerusalem nachstellen

Damit ist klar, dass es um Frühling, Neuanfangen und um Ostern geht.

OSTERRÄTSEL

Material: Rätsel als Download verfügbar, Stifte

Bevor sich die Gruppe nun nähere Gedanken zum Thema Ostern macht, gibt es als Einstieg ein kurzes Osterrätsel, um zu sehen wie viel alle schon wissen. Dazu druckst du das Osterrätsel in der passenden Anzahl aus. Sie können das Rätsel alleine oder gemeinsam machen.

GESTALTUNG EINES OSTERKREUZES

Material: buntes Kartonpapier, Stifte, Scheren, Klebstoff, ein großes Kartonkreuz

Es wird nicht nur ein Kreuz gestaltet, das ein Symbol ist, welches gerade in der Osterzeit große Bedeutung hat, sondern es werden gleichzeitig alle wichtigen Ereignisse rund um Ostern bearbeitet. Bereite für diesen Impuls ein großes Kreuz aus starkem grauen Karton vor. Dieses Kreuz ist euer Osterkreuz. Für die Gestaltung des Kreuzes bekommen die Kinder die Aufgabe, Szenen aus dem Leben Jesus und vor allem alle Ereignisse vom Palmsonntag bis zum Ostermontag mit Papier,

So erreichst du uns:

Martina Erlacher

1. Vorsitzende Katholische Jungschar Kärnten

martina.erlacher@jungschar.at
Mobil: 0650 380 39 39



Zeichnungen oder Naturmaterialien darzustellen. Alle Szenen werden dann in richtiger Reihenfolge auf das Kreuz geklebt. So sind alle wichtigen Ereignisse erfahrbar und das Symbol des Kreuzes, als wichtiges Symbol, zentral in eurer Mitte.

Mögliche Szenen:

- Geburt Jesus im Stall
- Heilige 3 Könige
- Jesus hilft kranken und traurigen Menschen
- Jesus zieht in Jerusalem ein
- das letzte Abendmahl
- Jesus wird gekreuzigt
- Jesus wird ins Grab gelegt
- das Grab ist leer
- Jesus ist auferstanden
- Jesus zeigt sich den Jüngern

ABSCHLUSS

Material: bunte Tücher, Kerze

Als Abschluss bildet ihr einen Sitzkreis. Im Kreis befindet sich ein Tuch, worauf ihr euer fertiges Osterkreuz legt. Zündet eine Kerze an und stellt sie neben das Kreuz.

Beginnt mit einem gemeinsamen Kreuzeichen.

Jedes Kind kann sagen wofür es dankbar ist oder wofür es bittet. Beendet eure Gruppenstunde mit einem gemeinsamen Vater Unser. Das Kreuz kann im Gruppenraum oder in der Kirche aufgehängt werden.

Quelle: Katholische Jungschar Diözese Gurk-Klagenfurt: Mit der Gruppe durch das Jahr. Gruppenstunden für die Jungschararbeit, Klagenfurt 2 2010. Erhältlich im Jungscharbüro.

ZUSÄTZLICHE ELEMENTE FÜR DIE GRUPPENSTUNDEN IN DER OSTERZEIT

AUFBLÜHEN

Material: kleine Tontöpfe, Blumenerde, Blumenzwiebel, Acrylfarben (verschiedene Töne), Pinsel

Ostern fällt in den Frühling. In dieser Zeit beginnt wieder alles neu zu erwachen und zu erblühen. Damit du mit deiner Gruppe diesen Vorgang symbolisch darstellen kannst bzw. in eurem Gruppenraum beobachten könnt, wie etwas zu Wachsen beginnt, größer und stärker wird und letztendlich voll erblüht dient folgender Impuls.

Bringe für jedes Kind einen kleinen Tontopf mit. Der Topf kann mit Acrylfarben angemalt werden. Während die Töpfe trocknen, könnt ihr ein Spiel spielen oder ein Lied singen. Die Töpfe werden mit Blumenerde gefüllt. Danach darf sich jede/r eine Blumenzwiebel nehmen und in ihren/seinen Topf einsetzen. (auch verschiedene Arten von Blumenzwiebeln sind möglich, das spiegelt die Vielfalt wieder). Danach noch etwas gießen

und an einem sonnigen Platz im Gruppenraum stellen oder die Töpfe mit nach Hause nehmen.

OSTERACTIVITY

Material: Activityspielbrett (selbstgemacht), Spielkegel, Würfel, weiße Blätter, Stifte, eventuell Sanduhr zum Stoppen, Aktionskarten gibt es zum Downloaden

Um die Themen Ostern, Frühling uvm. zusammenzufassen, könnt ihr auch Activity spielen.

TIPP: Spielbrett selbst gemacht

Für das Spielbrett nimmst du ein großes weißes Blatt oder Plakatpapier und zeichnest mit einem Glas Kreise auf, die einen Weg bilden. In den ersten Kreis schreibst du START und in den letzten ZIEL. Abwechselnd schreibst du in die Kreise (mit den zu den Spielkarten passenden Farben) **ZEICHNEN UMSCHREIBEN PANTOMIME FRAGEKARTE** oder zeichnest passende Symbole hinein.

Die vorbereiteten, in der entsprechenden Farbe ausgedruckten Aktionskarten werden verkehrt in Stapeln in die Mitte des Spielfeldes aufgelegt.

Die Gruppe wird in Kleingruppen aufgeteilt und dann wird gewürfelt. Je nachdem auf welchem Kreis die Gruppe mit ihrem Spielkegel kommt, muss sie die Aktion durchführen.

Wird die Aufgabe richtig gelöst bzw. die Frage richtig beantwortet, darf die Gruppe ein Feld vorrücken. Wenn die Aufgabe nicht gelöst wird, bleibt der Kegel stehen und die Gruppe kommt in der nächsten Runde wieder dran.

- **ZEICHNEN:** Hier muss der Begriff auf der Aktionskarte ohne zu sprechen von einem Spieler gezeichnet werden, die anderen Gruppenmitglieder müssen den Begriff in einer Minute erraten.
- **UMSCHREIBEN:** Der Begriff auf der Aktionskarte wird mit Worten, ohne den Begriff oder Teile davon selbst zu nennen, für die restlichen Gruppenmitglieder umschrieben. Auch dafür hat man eine Minute Zeit.
- **PANTOMIME:** Der Begriff auf der Aktionskarte wird den restlichen Gruppenmitgliedern pantomimisch innerhalb einer Minute dargestellt, das heißt ohne zu sprechen.
- **FRAGEKARTEN:** Ein Gruppenmitglied liest den Restlichen die Frage vor. Sie haben eine Minute Zeit zu antworten.

Bei der Katholischen Kinderzeitschrift Regenbogen bekommst du für dich und deine Gruppe ein kleines Büchlein mit 40 Gedanken zur Fastenzeit. Dieses kannst du jedem Kind schenken oder ihr verwendet es in der Gruppenstunde. Außerdem gibt es ein Paket zum Thema Ostern.

www.kinder-regenbogen.at



MINI-IMPULSE

HINTERGRUND

Sag mir wie du lebst...

Die Fastenzeit und das Osterfest gehören mit Advent und Weihnachten zu den „geprägten Zeiten“ im Kirchenjahr. Geprägt ist ein nicht mehr sehr üblicher Ausdruck. Er beschreibt, wie sich etwas zeigt und wie man es sehen und wahrnehmen kann. Das Hauptwort Prägung eröffnet eine noch klarere Sichtweise.

Es bedeutet, dass ein anderer Mensch, eine Lebensart oder eine andere Sache einen Menschen nachhaltig beeinflusst hat.

In der Fastenzeit und in der Vorbereitung auf die Karwoche und Ostern geht es auch in den Ministunden um folgende Fragen:

Wie erkenne ich meine innere Prägung und wie zeigt es sich in Zeichen und Handlungen?

Wie kann ich beide Ebenen miteinander verbinden?



minis der diözese gurk

So erreichst du uns:

Mag. Dragan Milišić
Referent für Ministrantenpastoral

dragan.milic@kath-kirche-kaernten.at
Mobil: 0676 8772-5166



FREUDE UND GEMEINSCHAFT – FASCHING VERBRENNEN

Idee: Papier und Stifte, alte Palmzweige, Feuerschale
Was mich stört oder auf was ich verzichten möchte
aufschreiben und verbrennen.

Der Fasching ist eine bunte und fröhliche Zeit, in der es darum geht, in andere Rollen zu schlüpfen. Mit dem Aschermittwoch endet der Fasching und das Aschenkreuz ist ein Segenszeichen, das uns an die Verbundenheit mit Jesus Christus im Leben und im Tod erinnert. „Fasching verbrennen“ kann Inhalt einer Gruppenstunde sein und bietet die Möglichkeit, das lustige Treiben abzuschließen, die Asche für den Gottesdienst vorzubereiten und vor allem auch die Minis anzuregen, darüber nachzudenken, welche Seite oder Rolle sie an sich aufgeben wollen. Durch das gemeinsame Verbrennen und der Verwendung im Gottesdienst kommt die Gemeinschaft in Gott zum Ausdruck.

FASTENZEIT – ZEITRÄUBER

Idee: Großes violettes Tuch für die gesamte Gruppe oder viele kleine violette Tücher für jede/n Einzelne/n
Ein violettes Tuch mit dem man den Zeiträuber abdecken kann.

Das Fasten ist noch immer hoch im Kurs. Es gibt eigentlich fast schon jede Form, vom klassischen Schokolade – oder Fleischverzicht bis zu Facebook – oder Smart-Phone-Fasten. Die Fastenzeit soll jedoch daran erinnern, dass es nicht nur darum geht, dass man auf etwas verzichtet, was vielleicht ein Luxusgut ist sondern auch darüber nachzudenken, was bedrückt oder einen daran behindert, gut und ganz zu leben. Oftmals sind es Zeiträuber, die uns Lebenszeit stehlen, uns beschäftigen und daran hindern, Neues zu entdecken. Solche Zeiträuber ausfindig zu machen und dann bewusst darauf zu verzichten, hilft nicht nur lästige Gewohnheiten abzulegen sondern fordert uns heraus, die neu gewonnene Lebenszeit zu gestalten.

PALMSONNTAG – JESUS ZIEHT IN MEIN LEBEN EIN

Idee: Palmzweige, Bänder, Stifte
In die Zweige einarbeiten, was für mich im Leben und Glauben wichtig ist – etwa auf bunte Bänder Begriffe schreiben.

Der Palmsonntag und somit der Einzug Jesu in Jerusalem markieren den Beginn der Karwoche. Es geht nicht nur darum, die biblische Geschichte zu erzählen sondern auch was es heißt das Jesus im eigenen Leben einzieht und somit in der folgenden Zeit die zentrale Rolle spielt. Die Palmzweige, die in vielen Gegenden sehr beliebt sind, stehen für die Freude und das Leben. Beim Binden der Palmbuschen können eigene Gedanken und Fragen zum Glauben und Leben aufgegriffen und eingearbeitet werden.

KARWOCHE - LEBEN LERNEN

Idee: Brot backen und Mahl halten.

Ratschen basteln und gestalten. Kerzen herstellen, einen Brief an eine/n Verstorbenen schreiben, Haltungen üben (sitzen, knien, liegen).

Die Karwoche ist eine sehr intensive Zeit voller Symbole und Zeichen.

Der Gründonnerstag ist eigentlich durch die Einsetzung des Abendmahles eines der wichtigsten christlichen Feste. Die Eucharistie, also die Wandlung von Brot und Wein durch den Priester in der Gemeinschaft der Gläubigen, hat seinen Ursprung in den Worten und Handlungen, die Jesus Christus an diesem Abend setzte. Die Gemeinschaft um den Tisch und das Teilen der Gaben ist somit eine wichtige Erfahrung des christlichen Zusammenlebens. Es ist ein Tag des Feierns, an dem man die Verbundenheit spüren kann und darf. Spürbar gemacht werden können diese Erfahrungen im gemeinsamen Brot backen, im Teilen eines Essens und dann direkt im Gottesdienst.

Der Karfreitag mit dem Tod am Kreuz ist eine schwere und schmerzliche Sache, die viele Menschen berührt. Der Tod, auch wenn es schwer ist sich damit zu beschäftigen, ist ein wesentlicher Teil des Lebens. Das Kreuz als Zeichen für den Abschied und die Trauer nimmt eine zentrale Bedeutung ein. Auch das Schweigen der Glocken ab dem letzten Abendmahl ist ein Zeichen der Trauer. Das bewusste Wahrnehmen, das der Tod ein Teil des Lebens ist und das uns Haltungen und Rituale dabei helfen können, mit der Erfahrung der Trauer umzugehen, kann ein Teil der Miniarbeit sein. Dabei können Haltungen geübt werden, Kerzen gestaltet oder auch ein Brief geschrieben werden.

Der Karsamstag ist eigentlich noch ein Tag der Trauer. Erst in der Osternacht feiern wir die Auferstehung. Jedoch ist der Karsamstag ebenso ein Tag der Vorbereitung.

Die Ratschen sollen den Winter vertreiben und den Frühling einleiten. Das „Weihfeuer“ soll Fruchtbarkeit und Wärme schenken. Somit gibt es gerade an diesem Tag Zeichen, die daran erinnern, dass Tod und Leben eng zusammenhängen. Ratschen während einer Gruppenstunde zu basteln und die Segenszeichen gemeinsam zu erarbeiten, motiviert die Minis auch in den Gottesdiensten und Segensfeiern dabei zu sein.

DIE OSTERNACHT - STEH AUF UND LEBE!

Idee: Zeichen und Symbole erklären.

Rollenspiel zu den einzelnen Aufgaben.

Die Feier der Osternacht ist voller Lebenszeichen, die alle Sinne beanspruchen. Wasser, Licht, Weihrauch, Gesang und vieles mehr machen den Gottesdienst zu einem Erlebnis. Bei dieser Feier sind die Minis besonders gefordert, weil sie einmalig ist. Eine genaue Planung und Aufgabenverteilung ist dabei

wichtig. In einem Rollenspiel kann jede/jeder unterschiedliche Haltungen und Perspektiven einnehmen, um dadurch das Zusammenspiel zu ermöglichen und um herauszufinden, welcher Platz für sie/ihn am besten passt.

Die Fastenzeit und Ostern zeigen alle Facetten des Lebens und wollen dem Menschen auf unterschiedliche Art und Weise zu verstehen geben, dass es wichtig und gut ist, allem einen Platz zu geben. Das Erarbeiten und Gestalten der Zeichen und Inhalte mit den Minis schafft Verbundenheit im ChristIn-Sein, aber auch eine Basis für das gemeinsame Lernen. Dadurch können wir in dieser Zeit wieder ein Stückchen mehr leben lernen.



Angela Trattner, Mini - Team

BUCHTIPP!!

MINIS - MINISTRIEREN LERNEN

MIT JOHANNA, LUCY, MARKUS UND MATTHIAS

Begleitheft für GruppenleiterInnen und Heft für Minis

Vier Minis – vom „Anfänger“ bis zu jenen, die schon länger ministrieren – begleiten Minis durch das Kirchenjahr zu verschiedensten Themen rund ums Ministrieren. 14 Gruppenstundenvorschläge helfen, Kindern das Ministrieren kreativ und spielerisch näher zu bringen. Passend zum jeweiligen Thema der Gruppenstunde finden sich spannende Spielideen, Hintergrundinformationen sowie weiterführende Literatur. Die einzelnen Themen sind jeweils so aufgebaut, dass GruppenleiterInnen gemeinsam mit dem Kinderheft und dem Begleitheft möglichst einfach und mit wenigen Hilfsmitteln spannende Gruppenstunden anbieten können.

Begleitheft:

85 Seiten, Spiralbindung;
Katholische Jungschar der
Diözese Innsbruck 2016
Preis: € 10,-

Heft für Minis:

43 Seiten; Katholische Jungschar
der Diözese Innsbruck 2016
Preis: € 4,-

Anfrage & Bestellung:

Dragan Milisic; 0676 8772-5166
dragan.milisic@kath-kirche-kaernten.at

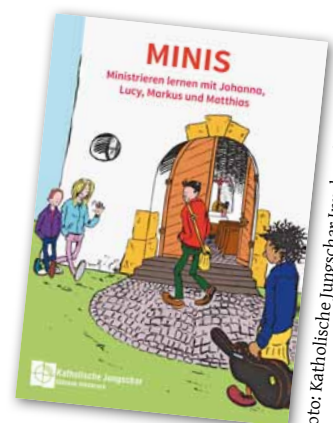


Foto: Katholische Jungschar Innsbruck

AKTION GEGEN KINDERARBEIT - MACH MIT!

HINTERGRUND

Die Dreikönigsaktion setzt sich für zahlreiche Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika aktiv gegen Kinderarbeit ein. Besonders wichtig ist es, dass Mädchen und Buben zur Schule gehen können, denn nur so haben sie eine Chance auf eine bessere Zukunft.

Am 12. Juni ist der Tag gegen Kinderarbeit. Wir planen dazu eine öffentlichkeitswirksame Aktion, um auf die Lebensrealität von 168 Millionen Mädchen und Buben aufmerksam zu machen. Sei du und deine Jungschargruppe mit dabei! Nähere Informationen folgen!

Kontaktiere uns, wenn du diese Aktion mitgestalten willst.

KINDERARBEIT - EINE LEBENSREALITÄT FÜR VIELE

In vielen Ländern sind Kinder zum Arbeiten und Geldverdienen gezwungen damit es für die Familien zum Überleben reicht. Weltweit arbeiten rund 168 Millionen Mädchen und Buben täglich mehrere Stunden. 85 Millionen von ihnen schuften unter sehr gefährlichen Umständen, z.B. in Bergwerken, auf Kakao-plantagen, Baumwollfeldern oder in Fabriken.

Warum gibt es Kinderarbeit?

Die Hauptursache für schwere Kinderarbeit ist Armut. Oft müssen Kinder arbeiten gehen, um die Familie am Leben zu erhalten. Für die Unternehmen hingegen sind Kinder billige Arbeitskräfte. Die niedrigeren Arbeitskosten bedeuten Wettbewerbsvorteile und sind für viele Unternehmen ein Argument für die Standortwahl. Niedrige Produktionskosten reduzieren auch den Preis, welchen wir in den Geschäften bezahlen.

Was kann die Situation verbessern?

In vielen Fällen scheint die sofortige Abschaffung jeglicher Kinderarbeit aber leider nicht zielführend, weil die Familien den Verdienst zum Überleben brauchen oder weil die Kinder damit ihre Schulkosten bezahlen können. Bei der schweren und gefährlichen Kinderarbeit muss jedoch ein sofortiges Verbot durchgesetzt werden. Bei leichteren Arbeiten müssen Arbeitsschutz, Sozialversicherung und Gesundheitsversorgung gewährleistet sein. Besonders wichtig für die Zukunft der Kinder ist es, dass Schulbesuch und Ausbildung gesichert sind.

Fairer Einkauf

In so manchen Dingen, die wir kaufen, ist Kinderarbeit „enthalten“ - z.B. Jeans, Turnschuhe, Fußbälle, Schokolade oder Bananen. Dazu gibt es aber eine Alternative und das sind Waren mit dem Zeichen von FAIRTRADE. Damit ist sichergestellt, dass die Herstellung ohne Kinderarbeit erfolgt ist und die Erwachsenen einen gerechten Lohn erhalten. Das sollten wir alle beim täglichen Einkauf beachten.

So erreichst du uns:

Mag.^a Anneliese Michael

Projektreferentin der Dreikönigsaktion
anneliese.michael@kath-kirche-kaernten.at



Mag.^a Stefanie Stathopoulos-Dohr

Bildungsreferentin der Dreikönigsaktion
stefanie.stathopoulos-dohr@kath-kirche-kaernten.at



0463 5877-2481

Mobil: 0676 8772-2481



Im Einsatz gegen Kinderarbeit, © DKA

GRUPPENSTUNDE - MIT MÜLL SAMMELN ÜBERLEBEN



30 Minuten

Methode und Info



6 - 10 Jahre

Viele Kinder in Entwicklungsländern leben vom Müllsammeln, einer sehr mühsamen und auch gefährlichen Arbeit. Im

Müll stecken viele Materialien, an denen man sich verletzen kann, z.B. Glasscherben oder Metallgegenstände. Außerdem sind viele Krankheitserreger oder ätzende Chemikalien im Müll enthalten. Bei dieser spielerischen Übung steht zuerst das Suchen von „wertvollem“ Müll im Vordergrund. Für die müllsammelnden Kinder sind das Essensreste, Aluminium, Plastik, Papier, Glasflaschen oder Kupferkabel. Erst danach wird auf den Zusammenhang mit Kinderarbeit und deren Gefahren hingewiesen.

Im Raum, am Gang oder im Freien auf einem abgegrenzten Gebiet werden 40 bis 50 kleine Papierrollen versteckt, 30 bis 40 sind nicht beschriftet, auf 10 stehen Begriffe zum „wertvollen“ Müll. Die Kinder haben nun einige Minuten Zeit, die Papierrollen zu suchen und zu sammeln. Wenn alle gefunden wurden, wird wertloser und wertvoller Müll auf getrennte Haufen gelegt. Danach erzählt der/die GruppenleiterIn etwas zum Thema „Müllsammeln“ (siehe unten). Die Kinder fühlen sich in die Situation der arbeitenden Kinder, die vom Müllsammeln leben, ein und vergleichen deren Lebensrealität mit ihrem eigenen Leben. Dazu findet im Anschluss ein Austausch statt.

FRAGEN UND ANTWORTEN ZU DEN MÜLLSAMMLER/INNEN

Wo leben Kinder vom Müllsammeln?

Kinder, die vom Müllsammeln leben, gibt es in allen Ländern, in denen die Armut besonders groß ist, z.B. in Indien oder auf den Philippinen, in El Salvador oder Brasilien, in Ägypten oder Ghana.

Was sammeln die Kinder?

Die Kinder suchen teilweise nach Essbarem, da ist der Konkurrenzkampf zwischen den Kindern besonders groß. Andererseits werden wiederverwertbare Materialien wie Glas, Plastikflaschen, Dosen und Metall gesammelt und gegen geringes Geld an ZwischenhändlerInnen verkauft. An der Westküste Afrikas, wo der Elektroschrott aus Europa tonnenweise abgeladen wird, wird vor allem nach Kupfer und Aluminium gesucht. Welche Gefahren und Folgen ergeben sich für die Kinder? Die Kinder sind beim Müllsammeln auch spitzen und scharfen Gegenständen, Bakterien, giftigen Gasen und Chemikalien ausgesetzt. Das hat Schnittverletzungen, Infektionen und gesundheitliche Schäden zur Folge. Zudem kommt es oft zu tödlichen Unfällen durch Bagger und Müllautos. Beim Verbrennen von Kabeln, um an das Kupfer zu gelangen, oder beim Auslöten von Bestandtei-

len des Elektroschrotts werden giftige Dämpfe freigesetzt. Die Kinder werden oft krank, leiden an Hautausschlägen, Tuberkulose und anderen Krankheiten.

Mehr Methoden und Infos unter:

<http://www.dka.at/dein-projekt/schule-statt-kinderarbeit/>

http://www.dka.at/fileadmin/download/Projektpartnerschaften/Kinderarbeit/Paedagogische_Methoden_zu_Kinderarbeit.pdf



MEINE - DEINE - UNSERE WELT

EIN WORKSHOP AUF DER SUCHE NACH EINER WELT FÜR ALLE

Bildungsarbeit ist der Dreikönigsaktion neben der Organisation und Durchführung der Sternsingeraktion ein ebenso großes Anliegen. Globale Zusammenhänge zu erkennen ist uns ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund bieten wir einen Workshop, der sich mit den derzeitigen globalen Herausforderungen und Zusammenhängen beschäftigt, an. Wir kommen in Jungschargruppen und Schulklassen.

Inhalt

Gemeinsam mit den Kindern machen wir uns auf die Suche nach einer Welt in der Platz für alle ist: Mit dem Wissen über mich und meine eigene Welt begebe ich mich auf eine Reise zu anderen Lebensrealitäten. Ein wertfreier Austausch über verschiedene Weltansichten der Kinder wird in einem geschützten Rahmen möglich.

Ablauf

1 ½ Stunden bzw. 2 Schulstunden ohne Pause, maximal 30 Kinder, 8-12 Jahre

Anmeldung und Infos

0463 5877-2481 oder ka.kjs-dka@kath-kirche-kaernten.at



Auf der Suche nach einer Welt für alle, © DKA

KRIŽEV POT KREUZWEG

OZADJE • HINTERGRUND

In der Fastenzeit werden in vielen Pfarrgemeinden Kreuzwege durchgeführt. Einen Kreuzweg könnt ihr auch mit eurer Jungschar- oder Minigruppe gestalten.

Wenn es in eurer Pfarre einen Weg mit Kreuzwegbildern gibt, dann braucht ihr nur die Texte vorzubereiten und die Materialien mitzunehmen. Habt ihr eine solche Möglichkeit nicht, dann nehmt diese Gestaltung in eurem Gruppenraum oder der Kirche selbst in die Hand.

Passende Bilder könnt ihr auch auf der Regenbogenhomepage www.kinder-regenbogen.at bestellen. Der Kreuzweg bietet die Möglichkeit die letzten Tage Jesus für die Kinder erfahrbar zu machen.

Folgend findet ihr zwei Stationen zur Kreuzweggestaltung mit Kindern. Den gesamten Kreuzweg findet ihr auf unserer Website.

Downloads

Mehr dazu findet ihr auf unserer Website www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar unter „Werkbrief“, „Downloads zum Werkbrief“ oder mit diesem QR-Code.

Kreuzweg



katolische jugend

So erreichst du uns:

Andreja Lepuschitz

Katolische jugend
Referentka/ Referentin
Viktringer Ring 26 /II
9020 Klagenfurt a.W./ Celovec

andreja.lepuschitz@kath-kirche-kaernten.at
0463 54587-3480
Mobil: 0676 8772-3480



JEZUSA SPREMLJAMO NA NJEGOVI TEŽKI POTI

WIR BEGLEITEN JESUS AUF SEINEM SCHWEREN WEG

UVOD • EINSTIEG

Voditelj(ica):

Jezus,
danes smo se tu zbrali, da bi slišali, kaj se je tisti čas zgodilo s teboj.
Radi bi se tega spominjali in šli s teboj tvojo pot. Odpri naše oči in ušesa,
da bomo videli in razumeli, kar nam imaš povedati.
Tako te prosimo, Jezus, brata in prijatelja. Amen.

GruppenleiterIn:

Jesus
Wir sind heute hier zusammengekommen, um zu hören, was damals mit dir passiert ist.
Wir wollen uns erinnern und mit dir deinen Weg gehen.
Öffne unsere Augen und Ohren, dass wir sehen und verstehen, was du und sagst.
So bitten wir dich, Jesus unseren Bruder und Freund. Amen

Prižgati velikonočno svečo

Osterkerze anzünden

Sveča naj naj nas spominja, da je Jezus pri nas. Pomislmo na njegovo trpljenje in smrt.
Jesus ist bei uns. Wir denken an sein Leiden und Sterben.

1. POSTAJA • 1. STATION

ZADNJA VEČERJA • DAS LETZTE ABENDMAHL

Voditelj(ica): Jezus ve, da bo moral kmalu umreti. In tako povabi svoje najboljše prijatelje, da bi z njimi zadnjikrat večerjal. Sedijo skupaj pri mizi. Jezus razdeli kruh in da vsakemu en kos. Nato natoči vino v kelih in da vsakemu, da pije z njega. Potem reče: Kmalu bom moral umreti in ne bom mogel več jesti z vami. Kadarkoli pa boste skupaj, kadarkoli boste delili kruh in vino, tedaj sem pri vas.

GruppenleiterIn: Jesus weiß, dass er bald sterben muss. Und so lädt er seine besten Freunde ein, zum letzten Mal mit ihm zu essen. Sie sitzen zusammen beim Tisch und Jesus teilt das Brot und gibt jedem seiner Freunde ein Stück, er gießt den Wein in einen Becher und lässt jeden trinken. Und dann sagt er zu seinen Freunden: „Ich muss bald sterben und kann nicht mehr mit euch zusammen essen. Aber ihr sollt immer daran denken: Immer, wenn ihr Brot und Wein miteinander teilt und dabei an mich denkt, dann bin ich ganz nah bei euch – auch wenn ihr mich nicht sehen könnt – aber ihr spürt, dass ich da bin.“

Meditacija • Meditation

Material: Kruh

Material: Brot

1. Pred nami je kruh .Delili ga bomo.Vsak bo dobil kos kruha.
Wir wollen schmecken, wie dieses Brot schmeckt ohne Butter, ohne Marmelade.
2. Kos kruha bomo počasi jedli in uživali okus kruha.
Wir werden das Brot langsam essen.
3. Vsak bo dobil kos kruha na svojo dlan.
Das Stück Brot liegt nun auf deiner Handfläche.
4. Opazuj ga.
Beobachte dieses Stück.
5. Je darilo tistih, ki so ga spekli. Je darilo Boga.
Es ist ein Geschenk der Menschen, die für uns gearbeitet haben. Ein Geschenk Gottes.
6. Jedli bomo kruh, ki nas krepi.
Wir werden ein Stück Brot essen und an die denken, die heute kein Stück Brot zu essen bekommen.
7. Jedli bomo kruh in mislili na tiste, ki kruh vržejo v koš.
Wir werden ein Stück Brot essen und an die denken, die das Stück Brot aus der Mülltonne wieder herausholen.
8. Jedli bomo kruh in molili za mir.
Wir werden dieses Brot essen und für den Frieden beten.
9. Oče naš
Vater unser, gemeinsam beten

2. POSTAJA • 2. STATION

JEZUSA S TRNJEM KRONAJO IN GA ZASRAMUJEJO •

JESUS WIRD MIT DORNEN GEKRÖNT UND VERSPOTTET

Material: Trnje

Material: Dornen

Voditelj(ica): Vojaki privedejo Jezusa v palačo sodnika Pilata. Tam se Jezusu posmehujejo in se iz njega norčujejo. Ogrnejo mu

rdeč plašč okoli ramen in mu nataknejo na glavo trnjevo krono. Pljuvajo mu v obraz in ga pretepajo. Nato se delajo, kakor da bi častili Jezusa kot kralja, vendar se mu hočejo s tem samo posmehovati. Imajo se za zelo močne.

GruppenleiterIn:

Jesus,
Du wirst mit Dornen gekrönt.
Du wirst ausgelacht und verspottet.
Die Menschen zeigen mit dem Finger auf dich.
Du bist ganz allein.
Niemand schaut dich liebevoll an.
Du schweigst und gehst deinen Weg.
Wir bitten dich:
Herr, erbarme dich.

Pogovor z otroki

Gesprächsmöglichkeit

BUCHTIPP!!

KREUZWEG MIT KINDERN FEIERN

Materialbuch inkl. CD

Kreuzwegbausteine für Jungschargruppen und Kinder in der Pfarre, ist ein Behelf der Katholischen Jungschar St. Pölten.

Er macht Mut dazu den Kreuzweg selbst kindgerecht zu gestalten und bietet viele Ideen.

Materialbuch:

Inklusive CD;
Katholische Jungschar der Diözese St. Pölten
Preis: € 11,-
Preis für GruppenleiterInnen: € 8,-

Anfrage & Bestellung:

Kerstin Holdernig; 0676 8772-2480
kerstin.holdernig@kath-kirche-kaernten.at



Foto: Katholische Jungschar St. Pölten

OSTERPINZEN

Zutaten (für ca. 8 Pinzen, bei größerer Gruppe doppelte Menge verwenden)

- 25 dag Mehl
- 2 Dotter
- 8 dag Butter
- 5 dag Zucker
- 1/8 l Milch
- 1 Prise Salz
- Zitronenschale
- 2 dag Germ
- Hagelzucker

**Zubereitung:**

1. Das Mehl abwiegen und in eine Schüssel geben, eine Prise Salz hinzufügen und für den Geschmack etwas Zitronenschale hineinreiben.
2. Dampfl: Den Germ mit etwas lauwarmer Milch verrühren, einen Teelöffel Zucker & einen Esslöffel Mehl zugeben, nochmals verrühren. Die Schüssel zugedeckt warmstellen.
3. Die Milch in einen Topf mit der Butter, Zucker und Dotter erwärmen und rühren.
4. Wenn das Dampfl seine doppelte Größe erreicht hat, im Mehl eine Grube machen und das Dampfl hineinrühren. Dann das Milchgemisch hinzugeben und solange rühren, bis eine glatte Oberfläche entstanden ist. (=Teig schlagen)
5. Teig in der Schüssel lassen, zudecken und an einen warmen Ort stellen.
6. Während man wartet bis der Teig seine doppelte Größe erreicht hat, kann man mit den Kindern aufräumen oder etwas spielen.
7. Eine Fläche bemehlen und den Teig so aufteilen, dass jedes Kind ein gleich großes Stück hat.
8. Das Stück Teig mit den Händen zu einer Schnur auswalken und so in einander verdrehen, dass ein schönes Muster entsteht. Zu einem Kreis legen und mit einer Milch-Ei-Mischung bestreichen. Zum Schluss kann man die Pinzen noch mit Hagelzucker bestreuen.
9. Alle Pinzen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und bei 160°Heißluft für circa 20-30 Minuten backen (goldbraune Farbe).
10. In die Mitte des ausgekühlten Osterpinzen ein gefärbtes Ei legen.
11. Osterpinzen mit nach Hause nehmen oder als Geschenk in der Pfarre austeilen.



Andrea Erlacher, Redaktionsteam



JUNGSCHAR-GLOBE - EIN GEWINN FÜR ALLE

Der Jungschar-GLOBE findet jedes Jahr statt (Sonntag vor den Sommerferien). Dabei werden alle Pfarren und Dekanate eingeladen, ihre besten Aktionen, Ideen und Veranstaltungen zusammenzufassen und an das Jungscharbüro zu schicken. Prämiert werden alle Beiträge, denn der GLOBE ist ein Gewinn für alle. Eine Bereicherung ist nicht nur die Auszeichnung, sondern auch die vielen neuen Ideen, die sich die GruppenleiterInnen mit nach Hause nehmen können.



BEDINGUNG? Das, was eingereicht wird, muss durchgeführt, also praxiserprobt worden sein. Pro Pfarre können max. 3 Dinge eingereicht werden.

WER DARF MITMACHEN? Jungschargruppen, Mini-Gruppen, Kindergruppen, Kinderchöre, ...

EINREICHFRIST: 30. April 2017
Formblatt und Infos auf unserer Website unter „Werkbrief“, „Downloads zum Werkbrief“ oder mit diesem QR-Code.



**DAS GLOBE-FEST FINDET AM
SONNTAG, 2. JULI 2017, STATT!**

(Weitere Infos dazu folgen!)

GLOBE-KATEGORIEN

- **Media Globe:** Lagerfilme, Lagerzeitungen, Kurzfilme, Homepages, Fotopräsentationen ...
- **Green Globe:** nachhaltige, faire Aktionen, Konzepte, Ideen ...
- **Holy Globe:** alles rundum religiöses Tun mit Kindern, Gottesdienstmodelle, Lieder ...
- **Social Globe:** soziales Engagement/Sozialaktionen in der Pfarre/Gemeinde ...
- **Game Globe:** neue Spielideen, Spielgeschichten, Abend- oder Nachtaktionen ...
- **Creative Globe:** ein Theaterstück, Musical, gebastelte Kunstwerke aller Art ...

WAS BRINGT DIR DAS?

Durch die Teilnahme ist für dich und deine Gruppe ein fixer Platz beim GLOBE-Fest reserviert. Viele lustige Workshops und ein tolles Rahmenprogramm erwarten euch. Für euer Engagement und eure Kreativität, welche ihr in die Gruppe einbringt, möchten wir euch von Herzen Danke sagen. Jede Einreichung bekommt einen „Globe“-Baustein.



Die Bausteine haben je nach Kategorie eine andere Farbe. Zusätzlich werden unter den anwesenden Pfarren tolle Gruppenpreise verlost.

WAS UNS WICHTIG IST!

Wo Jungschar draufsteht – ist Jungschar drinnen
Grundsätze der Jungschararbeit



ANMELDEN - WIR BRINGEN DEN GLOBE ZU DIR!

Nachdem das GLOBE-Fest erstmalig veranstaltet wird, möchten wir vorab die Möglichkeit nutzen, dich und deine Gruppe persönlich kennen zu lernen.

Reserviere gleich deinen GLOBE für deine Gruppe. Erreicht uns dein Mail vor dem 28. Feber stellen wir den GLOBE persönlich zu!

Mail an Kerstin Holdernig:
kerstin.holdernig@kath-kirche-kaernten.at





Die aktuellen Ausgaben
unseres Werkbriefs findest du
auch auf unserer Website:

[www.kath-kirche-kaernten.at/
jungchar](http://www.kath-kirche-kaernten.at/jungchar)

unter „Werkbrief“
oder mit diesem
QR-Code.



Katholische Jungschar

unterstützt von:



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA



**BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND**



referat für kinderpastoral

TERMINE

GROSSES JUNGCHAR-GLOBE FEST

Sonntag, 2. Juli 2017
Weitere Infos folgen!



ANMELDEN - WIR BRINGEN DEN GLOBE ZU DIR!

Nachdem das GLOBE-Fest erstmalig veranstaltet wird, möchten wir vorab die Möglichkeit nutzen, dich und deine Gruppe persönlich kennen zu lernen.

Reserviere gleich deinen GLOBE für deine Gruppe. Erreicht uns dein Mail vor dem 28. Feber stellen wir den GLOBE persönlich zu!

Anmeldeschluss: Di. 28.02.2017